

Die Mühlen und der Mühlbach

Die Mühlen hatten in Ebermergen einst eine wichtige Funktion. Das Mehl, das sie aus dem Getreide der heimischen Bauern mahlen, bildete für die Bevölkerung eine wesentliche Nahrungsgrundlage. So können die vier Betriebe, die im Bereich des Dorfes tätig waren, auf eine lange Tradition voller Höhen und Tiefen zurückblicken. Im Zentrum Ebermergens standen auf engem Raum die Obere, die Mittlere und die Untere Mühle. Knapp einen Kilometer außerhalb des Orts liegt noch heute im tiefen Tal des Reisbachs die Untere Reismühle. Gemahlen wird

aber heute in keiner der Ebermergener Mühlen mehr. Als letzte stellte 1966 die Reismühle den Betrieb ein.

Die mächtigen Mühlräder trieb allesamt das Wasser aus der Reisbachquelle an. Jedoch lag nur die Untere Reismühle direkt am eigentlichen Bett des Gewässers. Um für die drei Mühlen im Dorf ausreichend Wasserkraft zu bekommen, legten die Bewohner in frühesten Zeiten den sogenannten Mühlbach an, der gestrost als architektonische Meisterleistung bezeichnet werden kann. Gleich unterhalb der Reismühle zweigte der Mühl-

